ESV WERDENFELS

EHRUNGEN

25 Jahre Mitgliedschaft und Silberne Ehrennadel des BLSV: Annemarie Hibler, Ursula Diehl, Hans Jörg Hörmann, Eduard Müller.

50 Jahre Mitgliedschaft und Goldene Ehrennadel des BLSV: Alfons Sporer, Karl Allinger, Hans Maier, Josef Kümmerle, Peter Diehl, Hans Büchold, Josef Oberhofer, Fritz Burger, Peter Göcks, Hans Günther Thieme, Alfons Lukaszyk, Thomas Schratt, Martin Wölfle, Ludwig Hunger, Fritz Maier.

Verdienstnadel in Gold mit Brillanten und Urkunde für 40-jährige Tätigkeit im Verein: Anton Jocher (Sportwart).

Verdienstnadel in Gold mit Kranz und Urkunde für 30-jährige Tätigkeit im Verein: Wolfgang Eberhorn (Schriftführer).

Verdienstnadel in Gold mit Kranz und Urkunde für 30-jährige Tätigkeit im Verein: Fritz Burger (Kassenwart).

Verdienstnadel in Gold und Urkunde für 29-jährige Tätigkeit im Verein: Hans-Peter Göcks (1. Vorsitzender).

Ehrung treuer Mitglieder beim ESV: (v.l.) Josef Oberhofer, Fritz Burger, Vorsitzender Thomas Karl, BLSV-Kreischef Johann Neumeier, Alfons Sporer, Karl Allinger, Hans Büchold, Annemarie Hibler, Martin Wölfle, Anton Jocher, Hans Maier, Hans Günther Thieme, Thomas Schratt, Peter Diehl, Ursula Diehl und Zweiter Vorsitzender Paul Lichtenwald. FOTO: CF

In der Blüte 700 Mitglieder

Eisenbahner feiern 50-jähriges Bestehen ihres Sportvereins mit vielen Ehrungen

VON CHRISTIAN FELLNER

Garmisch-Partenkirchen – Wolfgang Bauer ist froh, ein Mitglied des ESV Werdenfels zu sein. Warum, das erklärte er den Festgästen bei der 50-Jahr-Feier des Garmisch-Partenkirchner Eisenbahnersportvereins selbstredend auch: „In der Satzung steht, dass nur unbescholtene Bürger aufgenommen werden." Und für einen Politiker wie ihn sei das doch schon mal ein gutes Zeugnis.

Die Lacher hatte der Vize-Bürgermeister damit schon auf seiner Seite, bevor er den ESV für sein sportliches Engagement in der Marktgemeinde würdigte. Der Verein hatte in seiner besten Zeit zu Beginn der 1990er Jahre fast 700 Mitglieder, wie Vorsitzender Thomas Karl in seinem historischen Rückblick hervorhob. Das war kein Wunder, das sportliche Angebot konnte sich schlichtweg sehen lassen. Nach der Gründung im Juni 1964 entstanden nach und nach zwölf Abteilungen, „wobei die Sparten Ski nordisch und alpin, Tennis, Fußball, Eisstock, Schießen, Leichtathletik und Gymnastik die größten Erfolge zu verzeichnen hatten", erinnerte Karl. Die besten ESV-Sportler waren im Langlauf-Bereich bei den Eisenbahner-Weltspielen sogar in Finnland und der früheren UdSSR unterwegs.

Davon ist heute nicht mehr allzu viel übrig. Und dennoch: „Die Teilnahme an Bezirks- und Gaumeisterschaften im Eisstockschießen sowie an den Medenspielen des Bayerischen Tennisverbandes ist zu einer Selbstverständlichkeit geworden."

An den Tennisplätzen hatte der Verein zunächst auch sein Clubhaus – ab 1968 an der Weitfelderstraße. 1972 errichteten die Eisenbahner zusätzlich ihr Sportheim am Bahnhof Kainzenbad in Partenkirchen. Im Jahr 2000 erhielt der ESV von der Deutschen Bahn die Kündigung für die Tennisanlage. „Eigentlich wären wir heimatlos gewesen", sagte Karl. Doch dann kam das Angebot des SC Riessersee, die vier Sandplätze am Gudiberg zu übernehmen. Der ESV schlug nach einem positiven Votum der Mitglieder zu. 2008 wurde schließlich das ESV-Vereinsheim am Bahnhof Kainzenbad aufgegeben, der Club zog komplett an den Gudiberg um.

Die Fäden in der Hand hielt in dieser Zeit Peter Göcks, der insgesamt 29 Jahre als Vorsitzender fungierte. „Unter ihm erlebte der Verein seine größte Blüte", stellte Karl klar. „Er hatte aber auch schwierige und weit reichende Entscheidungen zu treffen. Insbesondere der Erwerb des neuen Vereinsheims." Göcks packte auch selbst an: „Er war es, der mit vielen Helfern und viel Herzblut den Umbau unseres heutigen Sportheims bewerkstelligt hat."

Für dieses Engagement erhält Göcks die Goldene Verdienstnadel des ESV. Aber auch andere langjährige Funktionäre und Mitglieder wurden im Beisein von BLSV-Kreischef Johann Neumeier für ihren Einsatz ausgezeichnet (siehe Ehrungen). Toni Jocher beispielsweise, der seit 40 Jahren als Sportwart fungiert und alle Eisstock-Aktivitäten koordiniert. Zu nennen sind auch Fritz Burger und Wolfgang Eberhorn, die seit 30 Jahren im Vorstand aktiv sind.